

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
AUSSCHUSSES FÜR JUGEND,
FAMILIEN, SENIOREN UND
SOZIALES**

Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:
10. JUSO 2009-2014
Sitzungsdatum:
07.06.2011

Niederschrift

Übach-Palenberg, den 07.06.2011

Unter dem Vorsitz von Hans-Georg Overländer versammelte sich heute um 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Ausschuss für Jugend, Familien, Senioren und Soziales

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
2. Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes: Bericht über den Stand des Um- und Ausbauprogramms sowie zu den Entwicklungen in der Angebots- und Nachfragestruktur der Kindertagesstätten
3. Projekt Gangway des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Jülich: Tätigkeitsbericht
4. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

B) Nichtöffentliche Sitzung

5. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Es waren anwesend:

Stadtverordnete

| | |
|----------------------------|-----|
| Frau Bärbel Bartel | SPD |
| Herr Franz Bergstein | UWG |
| Herr Thomas Dieckmann | UWG |
| Herr Fred Fröschen | CDU |
| Herr Josef Fröschen | CDU |
| Herr René Langa | CDU |
| Herr Hans-Georg Overländer | SPD |
| Frau Eva Maria Piez | SPD |
| Herr Winand Ruland | CDU |

Beschluss:

Herr Stadtamtsrat Schröder wird vertretungsweise zum Schriftführer der heutigen Ausschusssitzung bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

A) Öffentliche Sitzung

1 **Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung**

Beschluss:

Die Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales vom 05.04.2011 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

2 **Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes: Bericht über den Stand des Um- und Ausbauprogramms sowie zu den Entwicklungen in der Angebots- und Nachfragestruktur der Kindertagesstätten**

Ausschussvorsitzender **Overländer** begrüßte den Leiter des Kreisjugendamtes Herrn **Oehlschläger** zur heutigen Sitzung und bedankte sich für seine Bereitschaft, dem Ausschuss zum Stand des Um- und Ausbauprogramms sowie zu den Entwicklungen in der Angebots- und Nachfragestruktur der Kindertagesstätten zu berichten.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation gab Herr **Oehlschläger** einen informativen Überblick zur Betreuung von Kindern im Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg. Die Präsentation ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigelegt. Er ergänzte, dass auf Seite 21 es jedoch zu Punkt 6 betreffend das Inkrafttreten der Zuständigkeitsvorschrift nicht „Oktober 2010“ sondern „Oktober 2008“ heißen müsse.

Stadtverordnete **Piez** erklärte, dass die Betreuungszeiten in Kindertagesstätten ihrer Kenntnis nach erst ab 7:30 Uhr möglich seien. Gerade bei alleinerziehenden berufstätigen Müttern sei dies jedoch häufig zu spät. Sie fragte nach, ob es möglich sei von Seiten der Träger dies zu ändern.

Herr **Oehlschläger** sagte zu, dass er diese Anregung gerne in seinen Gesprächen mit den Trägern der Kitas einbringen werde.

Stadtverordnete **Bartel** bedankte sich für den Vortrag, der aufgrund einer Anfrage im Frühjahr in der heutigen Sitzung erfolgte. Sie fragte, ob es möglich sei, eine Flexibilisierung der Betreuungsstunden, die die Eltern anmelden müssten zu erreichen. In vielen Fällen könne sich der Betreuungsaufwand ändern.

Herr **Oehlschläger** erläuterte, dass am 15. März eines jeden Jahres dem Landesjugendamt gemeldet werden müsse, wie viele Anmeldungen vorliegen würden. Danach werde das Budget berechnet. Eine Änderung der Betreuungsstunden ändere auch die Berechnung. Eine Abweichung von ca 10 % nach oben oder unten könne maximal ausgeglichen werden.

Auf Nachfrage des Stadtverordneten **Josef Fröschen** erklärte Herr **Oehlschläger**, dass in der Praxis ein mehr an gebuchten Stunden kein Problem gebe, da auch mehr hierfür gezahlt werde.

Auf Nachfrage des Stadtverordneten **Bergstein** erläuterte Herr **Oehlschläger**, dass die Abdeckung des Familienzentrums in Übach-Palenberg durchaus zufriedenstellend sei.

Herr **Overländer** bedankte sich bei Herrn Oehlschläger für seine Ausführungen.

3 **Projekt Gangway des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Jülich: Tätigkeitsbericht**

Ausschussvorsitzender **Overländer** begrüße Frau Kramer als Koordinatorin des Projektes „Gangway“ und Herrn Ehlers als Leiter der Integrationsagentur für Migranten im Kreises Heinsberg.

Herr **Ehlers** erläuterte das Projekt „Gangway“ als Projekt zur Qualifizierung ehrenamtlicher Kräfte mit Zuwanderungshintergrund. Diese Integrationslotsen erfüllen eine Mittlerfunktion zwischen Migranten und Einrichtungen der Aufnahmegesellschaft.

Er gab einen Überblick über die verschiedenen Angebote und Maßnahmen, die schon eingerichtet und umgesetzt werden konnten. Eine Zusammenstellung einschließlich verschiedener Zeitungsberichte habe er für die Ausschussmitglieder mitgebracht und verteilen lassen.

Diese Zusammenstellung ist als Anlage 2 dieser Niederschrift beigelegt. Eine Powerpoint-Präsentation zur Vorstellung der Integrationslotsenschulung ist als Anlage 3 dieser Niederschrift ebenfalls beigelegt.

Auf Nachfrage der Stadtverordneten **Piez** erläuterte Frau **Kramer**, dass in der Comeniusstraße das „Cafe Himmel“ bereits eingerichtet wurde. Dieses Frauencafe sei als Angebot ausschließlich für Frauen bestimmt.

Stadtverordnete **Piez** wies auf ein ähnliches Projekt der Kirche in Aachen hin. Außerdem bemängelte sie, dass es in den Kindergärten noch keine Kinderbücher in deutsch/türkischer Sprache gebe. Diese gebe es jedoch bereits und würden sicherlich die Bemühungen zum Verständnis der Sprachen und Kulturen unterstützen.

Auf Nachfrage des Stadtverordneten **Josef Fröschen** erläuterte Frau **Kramer**, dass im Rahmen der Projekte insbesondere Frauen im Alter von 20 bis 60 Jahren erreicht werden.

Ausschussvorsitzender **Overländer** bedankte sich bei Herrn Ehlers und Frau Kramer für Ihre Ausführungen und erklärte, dass ohne Integration keine Gesellschaft funktioniere und wünsche den Bestrebungen weiterhin viel Erfolg.

4 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Verwaltungsangestellter **Dörr** berichtete darüber, dass im Rahmen der bestehenden Delegationssatzung des Kreises Heinsberg (Satzung über die Durchführung der Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch im Kreis Heinsberg) die Stadt Übach-Palenberg Leistungen für „Bildung und Teilhabe“ gemäß § 34 SGB XII gewährt.

Bezieher von Wohngeld und/oder Kinderzuschlag können gemäß § 6b BKGG ebenfalls Leistungen für Bildung und Teilhabe in Anspruch nehmen. Diese Leistungen entsprechen den Leistungen zur Deckung der Bedarfe nach § 28 Abs. 2 bis 7 des SGB II.

Jedoch müssen die für die Kinderzuschlags- und Wohngeldberechtigten in diesem Fall zuständigen Stellen noch näher bestimmt werden. In Nordrhein-Westfalen sollen das nach Auffassung der Landesregierung die Kreise und kreisfreien Städte sein. Sie beabsichtige dies im Rahmen einer Rechtsverordnung schnellstmöglich zu regeln. Darin solle ausdrücklich vorgesehen werden, dass die Zuständigkeitsregelung rückwirkend zum 1. Januar 2011 in Kraft tritt.

Vor diesem Hintergrund wurden zwischenzeitlich der hiesigen Sozialverwaltung im Rahmen ihres voraussichtlichen Zuständigkeitsbereiches die bei der Familienkasse eingegangenen Anträge auf Bildung und Teilhabe-Leistungen zugeleitet. Ferner werden nunmehr entsprechende Anträge von Wohngeld- und Kindergeldempfängern hier im Rathaus entgegengenommen. Diese können aber bedauerlicherweise mangels Rechtsgrundlage noch nicht abschließend bearbeitet werden. Derzeit liegen der Verwaltung im Bereich SGB XII, Wohngeld- und Kinderzuschlagempfänger 42 Anträge auf Bildung und Teilhabe-Leistungen vor.

Weiterhin teilte Verwaltungsangestellter **Dörr** mit, dass nach Mitteilung des NRW-Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales der Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ am 31. Juli 2011 endet. Im laufenden Schuljahr 2010/2011 seien 86 Schüler/innen an städtischen Ganztagschulen des Primarbereichs und der Sekundarstufe I durch dieses Förderprogramm unterstützt worden.

Verwaltungsangestellter **Dörr** erläuterte, dass die Verwaltung sich an dem Bewerbungsverfahren zur weiteren Förderung des Mehrgenerationenhauses beteiligen wolle. Hierbei stehe eine neue Förderung in Höhe von 30.000 Euro in Aussicht.

Verwaltungsangestellter **Dörr** berichtete, dass Bürgermeister Jungnitsch und er als Koordinator der Lokalen Bündnisse für Familie am 06.06.2011 die „Gemeinsame Erklärung der Lokalen Bündnisse für Familie für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland“ unterzeichnet hätten.

Bundesweit seien inzwischen 640 „Lokalen Bündnisse für Familie“ initiiert worden. Sie setzen sich für kreative Lösungen im Sinne einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. Unterstützt werde das Projekt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, den Europäischen Sozialfonds für Deutschland und die Europäische Union. Er wies darauf hin, dass die Unterstützung eher in Synergien und dem Aufzeigen von Möglichkeiten, die anderswo erdacht und umgesetzt wurden bestehe. Damit werde die abschließend in der Erklärung hervorgehobene Prämisse, „bedarfsgerechte Angebote für Familien zu entwickeln und die vorhandenen stetig zu verbessern“, auch in Übach-Palenberg in Richtung gegenseitige Hilfe statt auf rein materielle Förderung ausgerichtet.

Stadtverordnete **Bartel** erklärte, dass die am vergangenen Wochenende durchgeführten Familientage im Wurmtal ein voller Erfolg gewesen seien. Sie hätte sich gewünscht, dass diese Veranstaltung auch im Ausschuss für Familien, Senioren und Soziales thematisiert werde. Sie denke, dass auch die Mitglieder des Ausschusses mit persönlicher Unterstützung bei der Durchführung des Festes hätten aushelfen können.

Ausschussvorsitzender **Overländer** verwies darauf, dass er auch in der letzten Ratssitzung darauf hingewiesen habe, dass eine Thematisierung auch in diesem Ausschuss wünschenswert gewesen wäre.

B) Nichtöffentliche Sitzung

5 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Berichte und Mitteilungen lagen nicht vor.

Ausschussvorsitzender **Overländer** schloss um 18:25 Uhr die Sitzung.

Overländer
Ausschussvorsitzender

Schröder
Schriftführer